





# Das Pianola : Klavierspiel-Apparat : für künstlerischen Vortrag.

Alleinvertreter:  
**B. Döll,**  
Gr. Ulrichstr. 33/34.  
:: Man verlange Prospekte. ::

meinam nach München kommen. Der älteste der Bapernoereine, jener in Chemnitz, wird ebenjensom fehlen wie die Bapernoereine von Berlin, Dresden, Leipzig, Magdeburg, Weh, Stuttgart, Weimar usw. Die Zahl der angemeldeten Teilnehmer beträgt bisher etwa 4000, dabei stehen verschiedene weitere Anmeldungen in Aussicht. Das vorläufige Programm sieht einen Begrüßungsabend, einen Umzug durch die Stadt mit Musik und Fackelzug vor dem Fringregenten und dem Königlichem Hause, einen Festkommers, einen Wälschner Abend im Ausstellungspark und Fährungen durch die Bapernische Gewerkschau vor.

Im Wintergarten findet heute Sonntag abend ein Konzert statt, ausgeführt von der Kapelle des Feldartillerie-Regiments 75, an das sich ein Ball anschließt.

**M. Sorand's neuestes Werk „Senning Strobar“, Stadthauptmann von Halle**, ist jochen im Verlage von Dr. Ferdinand Münter, hier, erschienen. Strobar war der mächtigste, ungeschwächteste und geschickteste, Stadthauptmann Salles im Mittelalter, dessen Genie die halleschen Krieger zu einer geschulten, aber auch gefährlichen Truppe ausbildete. Mit fast unumhännter Macht leitete er die Geschäfte der Stadt. Diese Tragödie bildet ein Gegenstück zu dem in Arbeit befindlichen Drama „Gehar Womt“, Hauptmann von Savona“.

**Kranken- und Begräbnisliste des Verbandes Deutscher Handlungsgesellschaften E. V.** Die Heilige Verwaltungsjahresliste am letzten Sonntagabend in Weinsheim „Mars in Lenz“ ihre ordentliche Sommerversammlung ab. Der zum Vortrag gelangte Jahresbericht für 1911 wies eine regelmäßige Wirksamkeit der Verwaltungsjahresliste auf. Die Mitgliederzahl betrug zu Ende des Jahres 618 (gegen 612 zu Jahresanfang), und zwar gehörten der Verwaltungsjahresliste 0 mit einem täglichen Krankegebühren von 1 Mark an 32, Klasse I (1,50 Mk.) 12, II (2 Mk.) 253, III (2,50 Mk.) 230, IV (3,50 Mk.) 67 und V (5 Mk.) 25 Mitglieder. Zur Anmeldung gelangten 730 (im Vorjahre 650) Krankheitsfälle, darunter eine Anzahl Fälle, welche größere Aufwendungen erforderten. Den Einnahmen von 18 724 Mk., darunter 44 Mk. Eintrittsgelder und 18 549 Mk. Beiträge, standen 15 842 Mk. Ausgaben gegenüber, darunter für Begräbnisgebühren 250 Mark, Krankegebühren 5195 Mark, Krankenhausekosten 397 Mark, Wärschonorar 5340 Mark, Zahnärztshonorar 1114 Mark, Arzneien 1518 Mark, Heilmittel 634 Mark, dazu waren noch für ein auswärts behandeltes Mitglied der Verwaltungsjahresliste 1161 Mark zu vergüten. — Bei der Vorstandswahl wurden die bisherigen Herren wiederberufen, nämlich Georg Böigt als Bormatter, Franz Wänsler, Stellvertreter des Bormatters, Max Müller, Inhaber der Geschäftsstelle des Verbandes Deutscher Handlungsgesellschaften, Weisgerber 84, als Kassierer, Adolf Serermann und Fritz Kornacher als Beisitzer und Revisoren.

**Automobilische Gesellschaft.** Montag, den 1. April, abends 8 1/2 Uhr, findet im „Heinrichshof“ eine Sitzung mit Vortrag und Besprechungen statt. Gäste sind willkommen.

**Der Stenographen-Verein „Wilsheim Stolze“** (Sitz im Stolze-Schrey) hält am Dienstag, den 2. April, abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab.

**Großer Kunsttag.** Die im Oberallert-Gebiet belegenen Kalkwerke: Gemersdorf, Burdach in Beendorf, Kalkwerke Ammendorf-Eisleben, Alt-Gef. Berlin, Gesellschaften zum Erwerb und zur Verwertung von Bergwerks-Produkten zu Beendorf und zu Biersingen, haben mit der Bauleitung der 100 K. m. langen Eisenbahnleitung, welche bei Glindenberg in die Elbe münden soll, die auf diesem Gebiet als Spezialfirma bekannte Firma Knoth & Kallmeyer, Architekten und Ingenieure, Halle a. S., beauftragt. Nachdem diese die Grubenverboerhandlungen jetzt erfolgreich zu Ende geführt hat, wird nach Ostern mit der Ausführung begonnen werden.

**Aus dem Leserkreise.**  
(Für die Verantwortlichen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Pressegesetzes in vollem Umfange der Einfender verantwortlich.)

**Zum Denkmal für Geheimrat Weisze.**  
Die Stadtverordnetenversammlung wird höflichst gebeten, den in Aussicht gestellten Weisze-Denkmal möglichst unter den Künstlern der Stadt Halle a. S. auszuwählen. Wie auch die meisten anderen Städte mit den Ausschreibungen verfahren. Durch derartige Maßnahmen würde das Künstlerleben und das Interesse an der bildenden Kunst in unserer Stadt gehoben, das bis jetzt doch sehr im argen liegt.

Man sollte die Gelegenheit nicht veräumen, einen Appell an die Leistungsfähigkeit unserer halleschen Künstlerkapschaft zu stellen und würde des Dankes aller gemiß sein.

## Ein offenes Wort zum „Versicherungsgesetz für Angestellte“.

„Es kommt die Zeit und denkt an ihre Pflicht, Denn sie versteht die Kunst, die Lören zu befehlen, Sie mögen wollen oder nicht.“ (Gellert.)

Zweifelsohne haben sich die Ortsgruppe Halle a. S. des „Sanjabundes“ und der hiesige „Kaufmännische Verein E. V.“ damit ein Verdienst erworben, daß sie einen berufenen, weil sachkundigen Redner, Herrn Hans Hoffmann-Magdeburg, mit streng sachlichen Ausführungen über die Reichsversicherungsordnung und das „Versicherungsgesetz für Angestellte“, betrauten. Die weiten beteiligten Kreise (Arbeitgeber und Arbeitnehmer) haben sicher sowohl an den Vorträgen selbst, als auch an den Zeitungsreferaten über dieselben lebhaften Anteil genommen.

Nicht zum mindesten die Angestellten sind hierdurch zu einer sachlichen und darum offenen Stellungnahme gegen das Gesetz, das ihre Altersversorgung regelt, angeregt worden. Das Resultat dieses Nachdenkens kann behauptet werden, daß es ein erfreuliches sei; nun und nimmer kann es das Gefühl des Geborgenseins, das Gefühl einer gewissen Sicherheit und des Dankes auslösen. Und wenn Herr Hoffmann dieses Gesetz als die „bedeutendste“ Tat des vergangenen Reichstages bezeichnet, so stellt er unserer Ueberzeugung nach dem verlassenen Parlament des Reiches kein gutes Zeugnis aus! Nicht ein zehn Jahre langes Bohren und Bitten der Privatbeamtenschaft, sondern unhaltbare wirtschaftliche Zustände brachten den Stein ins Rollen. Und wohin ist er gerollt? Auf halbem Wege zum Ziele ist er liegen geblieben! Wenn wir erwägen, daß unmittelbar und mittelbar (durch die Arbeitgeber) die Kosten der Versicherung allein zu Lasten der schon schwer kämpfenden Privatangehellen gehen und diese trotzdem zu der Annahme gezwungen ist, in Zukunft ein Meer von „penionierten“ Offizieren und Jübilversorgungsberechtigten, Militär-Anwärtern zu befehlen und zu pensionieren, so müssen wir das ganze Gesetz nahezu als „Donner-Gesetz“ ansehen und zwar umso mehr, als die erstrebte Gegenleistung der Angestellten-Versicherungsjahres relativ hinter den Leistungen der Arbeiter-Versicherung zurückbleibt! Wieviel Angestellte begehren denn heute mindestens zwanzig Jahre ununterbrochen ein Einkommen von jährlich 5000 Mark, um dann endlich wenige Jahre hindurch 1400 Mark Pension zu begehren?! Drei Viertel derselben erreichen es nie, und das Angestellte-Durchschnittseinkommen weist schon heute eine sinkende Tendenz auf. Für welche Kreise das ganze Gesetz zugelassen ist, steht ihm gewissermaßen mit der Bestimmung an die Stütze geschrieben: Versicherungspflichtig sind erstens: Angestellte in „leitender Stellung“ — — — Wie oft das „Heilverfahren“ zum „Heilverfahren“ herabstinkt, ist weit bekannt! — Als vor mehreren Jahren vier Verträge für mich eine Kur in Bad Dornhausen für notwendig erachteten, machte die Reichsversicherungsanstalt für Sachsen-Anhalt in Weisze die Zustimmung einer „mäßigen Beihilfe“ von dem ärztlicheitsdort der Kur zu führenden Kasseeine abhängig, doch die Kur „mündelens zwei Jahre quantitativ nachwirkte“. — Wer lacht da nicht? — Dem Betroffenen aber ist das Weinen näher als das Lachen, wenn er erfahren muß, wie St. Bureaufaktus mit dem höchsten Gut, das der arbeitende Mensch besitzt, mit der Gesundheit, ein schematisches Spiel treibt! — Der einzige sachliche Fortschritt, den das Gesetz darstellt, ist weniger wirtschaftlicher, sondern mehr rechtlicher Natur, es ist der gesetzlich festgelegte und darum erzwingbare Anspruch auf eine Altersversorgung. Da diese Versorgung sich aber nur in wenigen gänzligen Ausnahmefällen als halbwegs ausreichend erweist, ist auch hierbei das Ziel nur zum Teil erreicht.

Da weiter der Grundbeitrag des Ruhegehaltes von den in den ersten zehn Jahren geleisteten Beiträgen bedingt abgeleitet wird — (er beträgt ein Viertel der Beiträge der ersten 120 Beitragsmonate) — ist das Mindesteinkommen in den ersten Jahren der Beitragspflicht von entscheidender Wirkung. Weil nun der Angestellte leider einzeln in sehr seltenen, im Zusammenhang nur in vereinzelten Fällen auf die Normierung der Anfangsgebühren auf ein gerechtfertigtes

Mindestmaß Einfluß hat, ist das Gesetz auch in dieser Richtung der Tendenz eines logischen Kreislaufes viel schuldig geblieben. Beihilfe verbürgt nur ein einheitliches Privatbeamtengehalt.

Es sei darum jedem Privatangehellen dringend geraten, durch rechtzeitigen, d. h. frühen Abschluß einer Versicherung auf sein Leben sich vor dem Schicksal des Kriegsinvaliden mit dem Weiterfallen zu bewahren! Die Unfallrenten der privaten Versicherungsgesellschaften erreicht nie und nirgends die Höhe der Verwaltungskostenrenten eines öffentlich-rechtlichen, eines staatlichen Großbetriebes, den zu verzeichnen, im vorliegenden Falle die erdrückende Weisheit der Privatbeamtenschaft weder weißtückend, noch einig genug war, — sich selbst zum Schaden. — Martin Böhm-Halle a. S.

## Kunst und Wissenschaft.

### Pompejanische Funde.

Die Ausgrabungen in Pompeji sind in den letzten Tagen unter Leitung des Professors Spinolauso mit erhöhtem Eifer aufgenommen worden. Es wurden jetzt dem „B. V. M.“ zufolge, abermals wichtige Funde gemacht. Im Durchbruch der Wandungstraße nach dem Amphitheater wurde ein einschichtiges Haus aufgedeckt, dessen Frontwand vollkommen mit gut erhaltenen Fresken, Büsten zahlreicher Gottheiten und einer Sphingens aus dem Kult der Aphelide bedeckt ist. Nach dem „B. V.“ soll dieser Fund dieleht das Herlichste sein, was von antiker Kunst überhaupt erhalten ist.

**Neue Senatoren der Berliner Akademie der Künste.** Geheimrat Bauart Otto Marck, der verdiente Vorkämpfer für die baukünstlerische Ausgestaltung des künftigen Groß-Berlin, Geheimrat Bauart Ludwig Hoffmann, der Berliner Stadtbaurat, Bildhauer Professor Adolf Brütt, Maler Professor Otto Heinrich Engel sowie Maler Prof. Max Liebermann sind zu Senatoren der Berliner Akademie der Künste gemählt worden.

**Geheimer Medizinalrat Dr. Gessly,** der Direktor des königlichen Instituts für Infektionskrankheiten, sollte anlässlich die Absicht haben, in aller nächster Zeit von seinem Posten zurückzutreten. Als sein Nachfolger wurde Geheimrat Professor Dr. Pfeiffer, der Direktor des Hygienischen Universitätsinstituts in Breslau, ein Schüler Robert Kochs, genannt. Nach einer offiziellen Mitteilung entspricht diese Nachricht aber durchaus nicht den Tatsachen.

**Kommerzienrat Heinrich Kreyer** in Frankfurt a. M. hat der Technischen Hochschule in Darmstadt ein Kapital von 30 000 M. unter dem Namen „Kreyer-Stiftung“ zur Förderung des Automobilbaues und der Luftschiffahrt zur Verfügung gestellt.

**Die Bereinigung der Kunstfreunde.** Ad. O. Trautzsch, Weiszer Mensch, der Sinn für alles Schöne, Erhabene und Edle hat, wäre kein Kunstfreund?! — Mit der Betätigung dieser Freundschaft ist es allerdings schon anders bestellt. Nicht jeder kann sich leisten, dauernd gute Theater und erlaubliche Konzerte zu besuchen, sich alle Neuerungsethungen aus den Federn berühmter Autoren zu kaufen oder gar erst die herrlichen Bilder preisgekrönter Meister zu erwerben. Namentlich letzteres würde wohl den meisten ein verlogter Wunsch bleiben. Solche Gemälde verschwinden nur allzuoft in den Kellern der Millionäre; höchstens darf man derartige Bilder — wenn man die Zeit dazu erübrigen kann — in den öffentlichen Galerien bewundern. Das ist natürlich auch nicht jedermanns Sache, da es mit Umständen verknüpft und ganz bestimmte Zeiten gebunden ist, die nicht immer mit den Dispositionen des Tages korrespondieren. — Seitdem aber die Bereinigung der Kunstfreunde diesen Umstand nicht erkannt, sondern auch in gewissem Sinn aufgehoben hat, kann jetzt selbst der in seinem Wirkungskreis Beschränkte sich im eigenen Heim an dem koloristischen Reiz und der erlesenen Gestaltungskraft der berühmtesten Meister erlassen. Man wird ganz einfach Mitglied der Bereinigung (Berlin W, Margrafenstr. 57 und Potsdamerstr. 23). Dann erhält man für den geringen Jahresbeitrag von 20 Mark alljährlich ganz nach seiner Wahl ein Normalblatt, zwei Halb- oder vier Mappenblätter aus dem reichen Bilderbestande der Gesellschaft. Reproduziert werden nur allererste Werke berühmter Meister. Dabei ist die Wiedergabe der Farben — und das ist die Hauptsache — von einer derartigen koloristischen Treue, daß man meinen könnte, das Original selbst vor sich zu haben. Und das will etwas heißen, wenn Künstler, wie z. B. Menzel, Böcklin, Lenbach, Achenbach, Uhde usw., in Betracht kommen!

# Moderne Vorbömel.



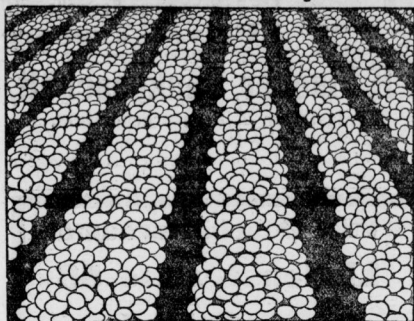
Korbwarenfabrik  
**Richard Thieme,**  
ob. Leipzigerstrasse 50  
Telephon 3971 u. 2088.

..... Katalog franko. ....

# Aufsehenerregende Kartoffelsorte!

60 facher Riesenertrag!

Edelkartoffel v. Ziegler's „Diamant“.



In Nordr. Sch. schreibt am 20. Juni: Ich war der erste mit hiesigen ganzen Verwandten wollen sich im Frühjahr auch „Diamant“ kaufen (Dank) schreibt am 6. Aug.: Mit den Diamantkartoffeln bin ich (Dank) erziehe die hierdurch ergeben, auf antwortend Karte folgendes mit 2000 Jentner augenblicklich stellt, ich möchte wieder bestellen, vorher aber den Preis wissen. Herr Wilhelm Diez, Althobenerheim-Frankfurt a. M., schreibt: Mit den im vergangenen Jahre von Ihnen bezogenen Kartoffeln „Diamant“ habe ich prägnanten Erfolg gehabt, trotz der enormen Hitze waren bei 60 Stück mittlere Größe an einem Stod. - Ich verziehe solange Zeit, und kann die Erfahrungen deshalb auch bei Kälte gemacht werden. Die Kartoffeln „Diamant“ 10 Pfund-Beutel für Mk. 3. - 70 Pfund für Mk. 5. - mit bekannter Schutzmarke, und mache darauf aufmerksam, daß dieselben nicht durch meine Vertreter, sondern nur von mir direkt zu beziehen sind.

Diamant ist die allerbeste, feinstschmelzende aller erziehenden Kartoffeln, wenn man sie an das Juni, wenn die meisten anderen Sorten noch grün in der Erde liegen, geerntet hat, pflanzt man mit Erfolg nach dem „Diamant“ und erntet das zweite Mal von demselben Land im August. „Diamant“ schmeckt anfangs Juli schon besser als die feinsten „Edelkartoffeln“ im Winter, ist wegen ihres extra pikanten Geschmacks eine wirklich delikate und wird deshalb auch „Butterkartoffel“ genannt. Trotz der außergewöhnlichen Frühreifezeit liefert sie den beständigen Ertrag der letzten „Edelkartoffeln“ oder „Müsschenkartoffel“, im Juni 100 Jentner und im August man sie bis im Juli reifen läßt, 20 Jentner pro Morgen. 4. bis „Diamant“ wird sich einen Siegeszug durch die ganze Welt sichern, was auch Künste der eingegangenen Annehmungsstellen bestätigen. Herr Gustav Heiler, Zeitz, schreibt: Ich habe „Diamant“ auf dem Markt, meine ich. Herr Ernst Heiler, Zeitz, schreibt: Ich bin sehr zufrieden, trotz dem trockenen Sommer, wie teuer sich der „Diamant“ bei uns verkauft, wie ich den Preis wissen. Herr Wilhelm Diez, Althobenerheim-Frankfurt a. M., schreibt: Mit den im vergangenen Jahre von Ihnen bezogenen Kartoffeln „Diamant“ habe ich prägnanten Erfolg gehabt, trotz der enormen Hitze waren bei 60 Stück mittlere Größe an einem Stod. - Ich verziehe solange Zeit, und kann die Erfahrungen deshalb auch bei Kälte gemacht werden. Die Kartoffeln „Diamant“ 10 Pfund-Beutel für Mk. 3. - 70 Pfund für Mk. 5. - mit bekannter Schutzmarke, und mache darauf aufmerksam, daß dieselben nicht durch meine Vertreter,

Theophil Ziegler, Erfurt 146.

Den hochgeehrten Herrschaften in Halle u. Umgegend zur gen. Kenntnisnahme, daß ich mich in Halle a. S. als **Landschaftsgärtner** niedergelassen habe. Meine Aufträge für Gartenarbeiten sowie für Verpflanzungen nehme gern entgegen.

**K. Rickelt,**  
Handelsgärtner, Ballbergrweg 26.

**Geeichte Gewichte**  
auch die vom 1. April ab gesetzlich vorgesch. neuen Messungsgewichte  
125 u. 250 Gramm  
zu haben bei  
**Leonhardt & Schlesinger,**  
Große Ulrichstraße 13/15.

Geben ersehen:  
**M. Horand, Henning Stobart,**  
Stadthauptmann von Halle, Preis 1.50 M.  
zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder von  
**Dr. Ferdinand Münter Verlag, Gr. Steinstr. 68.**

**Neuester günstige Gelegenheit,**  
schon mit 1000 M. binnen kurzer Zeit ein beträchtl. Vermögen zu erwerben durch Kauf u. Betrieb einer patentamtl. geschützten höchwichtigen Erfindung für einen bestimmten Bezirk.  
Gründerberger Brauerei, Filiale Dresden N., Leipzigerstraße 12.  
I. Hall, Versorger, u. Ungeziefer Johannes Meyer, Göbenstr. 15 pt. - Telefon 349  
Bestig. u. Ingezier. aut. Garantie  
Halbtag nach Erfolge.

**Elegante Wohnungs-Einrichtungen,**  
einzelne Speise-, Schlaf- und Herrenzimmer, Klubessel liefert in pedegener Ausführung unter strengster Diskretion an zahlungsfähige Käufer zu uns. Katalogpreise gegen 5% Verzinsung auf bequeme  
**Teilzahlung.**  
Kataloge werden nicht versandt. Prompte Lieferung innerhalb ganz Deutschland. Erbiten ged. Mitteilung, wann der unverbindliche Besuch eines unserer Vertreter, welche ständig ganz Deutschland bereisen, behuts Vorlegung von Zeichnungen und Entwürfen erwünscht ist.  
**Möbel-Versand-Haus Alfred Sachs & Co.,**  
Berlin, Köpenickerstr. 126. 2213

**Ed. Poenicke & Co.,**  
Baumschulen in Delitzsch 23  
**Obstbäume**  
Beerenobst - Rosen  
Alleebäume - Ziergehölze  
in **Weinreben**  
„Gartenreife“,  
ein reichliches Gartenbuch  
versenden wir kostenfrei!

**Transportable Sparherde**  
für Haushaltungen, Hotels,  
Rittergüter.  
**Feine Emaille-Herde**  
in eleganter Nickel - Ausstattung  
für Gas- oder Kohlen - Feuerung  
**Max Herrmann,**  
Gr. Ulrichstr. 57. Fernspr. 171.

**Dogcartpferd.**  
Eleganter englischer Schimmelhengst mit lang. Schwanz, 7 jährig, 167 cm hoch, vollständig gesund, kommt, kann von Dame gefahren werden, auf Wunsch auch mit tadelloser Dogcart sowie Geschirr, sehr günstig zu verkaufen.  
**Seipzig-Co., Stadtschreiberstr. 21. E. Krebs.**

# Anzugstoffe.

Verarbeiten in aut. Qualität für Herr u. Knab. Billig durch u. feine Damenstücke zu elegant. Kleidern. Verf. billigt jed. Maß. Proben frei.  
**Max Niemer,**  
Sommerfeld N.L. 22.

**Hochfeine**  
Damen-Taschbündel,  
Damen-Gürtel,  
Damen-Portemonnaies,  
Solide Konfirmations-Geschenke  
zu billigen Preisen  
**Paul Göldner,**  
Koffer- u. Lederwaren-Fabrik  
Leipzigerstrasse 70.  
Neben Hotel Rotes Ross,  
5% Rabatt.

**Putz.**  
wird nach neuesten Modellen angefertigt. Fasson, alle Einzelteile, große Auswahl, billigt. Liefer fortw. 51. pt.  
**Unterthalen** (gestrichl. Zert. f. Putz).  
Große Auswahl.  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

**Solide**  
**MOBEL**  
preiswert  
empfiehlt in grösster Auswahl mit  
5 jähriger Garantie  
Hallesche Möbelhallen  
**Th. Pollak**  
12 Brüderstrasse 12.

Bei Kauf eines  
**Photographischen Apparates**  
bitten wir um Besichtigung unseres reichhaltigen Lagers.  
Unterricht und sachmännische Auskünfte jederzeit bereitwilligt.  
Anfertigung aller photog. Arbeiten.  
**Ballin & Rabe,**  
Poststr. 14. Pennt 2900,  
Photo-Spezial-Geschäft.

**Blutreinigung**  
Als rein pflanzliches, selbst bei längerem Gebrauch vollkommen unbedenkliches, wirksamstes Mittel zur Blutreinigung u. Entgiftung des Körpers.  
ausflüßigen, Kopfweh, Ohren- u. Rheumatisches, Säurehoden, haben sich „Leopold“ Pillen ungemein bewährt. Glas für eine Füllmenge, ansehnlich 1,50 M.  
Bei Einbindung von 1,75 M. gratis Erhältlich in den Apotheken.  
In Halle a. S.: Strichsch., Adomas., Goben-vollernab., Engeler.

**Zentralheizungen**  
**Dicker & Werneburg**  
älteste Hallesche Zentralheizungs-Firma.  
Hundert von Anlagen im Betrieb.  
Referenzenliste zu Diensten.

**Paul Schauseil & Co.,**  
Bankgeschäft,  
Halle a. S., Poststr. 18,  
Bitterfeld - Delitzsch - Eilenburg.  
Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:  
Eröffnung von Konto-Korrenten und **provisionsfreien Scheckrechnungen.**  
Annahme verzinslicher Einlagen,  
Depositen, auch von Beamte ngeldern im Uebersetzungswege.  
Beleihung von börsengängigen Effekten und von Hypotheken.  
Diskontierung, Einziehung und Domizilierung von Wechseln.  
An- und Verkauf von Effekten an deutschen und ausländischen Börsenplätzen.  
Umrechnung von Coupons, ausländ. Noten und Geldsorten.  
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Kontrolle der Auslosungen.  
Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust im Falle der Auslosung.  
Zur Kapitalanlage halten wir stets ein Lager von:  
mündelsicheren Wertpapieren  
vorrätig und sind jederzeit Abgeber von:  
Pfandbriefen, sowie mündelsicheren Kommunal - Obligationen erster deutscher Hypothekendarlehen,  
sowie von  
4 1/2 % und 5 % Industrie-Obligationen,  
die wir zum jeweiligen Tageskurs provisionsfrei berechnen.

**Bruno Claus,** Schirmfabrik, Halle a. S. (Detailabk.: früher Behrens, Gr. Steinstr. 85 (Ecke d. Neuhäuser).  
fabriziert in jeder Preisace nur das Beste, Halbbare der Schirm-Industrie schützt dadurch die wertvollsten Abnehmer vor häufigen lästigen Reparaturen und übernimmt weitgehendste Garantie für die Haltbarkeit ihres Fabrikats. Reparaturen jeder Art gewissenhaft, schnell und billig. Ueberziehen auf Wunsch in 1 Stunde. Rabatt-Spar-Verein.  
Am 10. u. 11. April bin ich in Halle a. S. Hotel „Wettiner Hof“, Magdeburgerstrasse, um  
**künstliche Augen**  
nach der Natur für Patienten herzustellen und einzusetzen. Künstl. Augen können auch über dem erblindeten Auge getragen werden.  
**L. Müller-Uri,** Augenkünstler aus Leipzig.

**Perkala**  
Füll - Bleistift  
der immer spitze und schreiberechte Bleistift, der niemals gespitzt oder gedreht wird. Per Stück von Mk. 1.- an in allen besseren Schreibwarenhandlungen zu haben.  
Alleinige Fabrikanten:  
Edmund Moser & Co., A.-G., Berlin-Neuhöllern u. Zagreb (Agram).



# Paul Schauseil & Co.

kommanditirt v. d. Anhalt-Dessauischen Landesbank.

Halle a. S., Bitterfeld, Deltitzsch u. Eilenburg.

**An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Banknoten und Geldsorten.**

**Check-Conto-Corrent-Wechsel-Wechsel-Domizilstelle für Wechsel.**  
Einlösung von Coupons etc.

**Annahme und Verzinsung von Spar-Einlagen (Depositen). Verlosungs-Kontrolle.**  
**Privat-Tresore**  
(einzeln vermietbar).

## Stadt-Theater

in Halle a. S.  
Sternstr. 1181.  
Direkt.: Geh. Hofrat H. Richards

**Samstag, den 31. März**  
Nachmittags 3 1/2 Uhr:  
11. Volks-Vorstellung zu kleinen Einheits-Preisen von 60, 40 und 25 Pf.

**Maria Magdalena.**  
Ein bürgerliches Trauerspiel in 3 Akten von Friedrich Hebbel.  
Anf. 3 1/2 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

**Abende 7 1/2 Uhr:**  
Sonder-Vorstellung 6. vollständig aufgehobenem Abonnement.  
Unter künstlerischer Oberleitung von Prof. Max Reinhardt, Berlin in der Originalausstattung an Dekorationen u. Kostümen und in der Inszenierung des Münchener Künstler-Theaters.

**Die schöne Helena.**  
Operette in 3 Akten von Jacques Offenbach.  
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

**Montag, den 1. April.**  
19. Vorstellung im Abonnement 4. Viertel.

**Glaube und Heimat.**  
Die Tragödie eines Hoffes.  
In 3 Akten von Karl Schönberr.  
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

**Dienstag, den 2. April.**  
197. Vorstellung im Abonnement 1. Viertel.

**Die schöne Helena.**  
Operette in 3 Akten von Jacques Offenbach.  
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

**Passage-Theater.**  
Lichtspielhaus.  
Halle, Leipzigerstr. 88.  
Programm-Wechsel  
jeden Mittwoch und Sonnabend.  
Beginn der Vorstellungen:  
Wochentags präzis 4 Uhr.  
Sontags u. Festtagen 3 Uhr.

**Halbheer's Weinstube**  
Gr. Ulrichstr. 10, Hof links.  
Sorgfältigste Küche.

**Wintergarten.**  
Im großen Spiegelssaal. Sonntag, den 31. März, 1912, abends 8 Uhr  
**Grosses Extra-Militär-Konzert,**  
ausgeführt vom Trompeten-Korps Nr. 75.  
**Grosser Ball.**  
Nach dem Konzert  
Eintritt inkl. Willkomm-Steuer 35 Pf.

**Wintergarten.**  
Im großen Spiegelssaal. Sonntag, den 31. März, 1912, abends 8 Uhr  
**Grosses Extra-Militär-Konzert,**  
ausgeführt vom Trompeten-Korps Nr. 75.  
**Grosser Ball.**  
Nach dem Konzert  
Eintritt inkl. Willkomm-Steuer 35 Pf.



**NEUMANN Corsets**

**Geschäfts-Verlegung**  
von  
Grosse Ulrichstrasse 57  
nach  
Gr. Ulrichstrasse  
Nr. 6-8 (Geschäftshaus)  
(Wollmer. ---)

**75 eigene Special-Geschäfte für moderne Corsets**

Beachten Sie unsere  
**Eröffnungs- Dekoration.**

**Anerkannt erstklassige Massanfertigung.**

**Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 6-8, Leipziger Strasse 11.**

Der beste Beweis, dass

# Ritter Flügel Pianos

auf der höchsten Stufe der Vollkommenheit angelangt sind, ist die Verleihung des **Grand Prix, Turin 1911**

**Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.**  
Halle a. S., Fernsprecher 903.  
Abteilung C

## Centralheizungen

aller Systeme.  
Besonders empfehlenswert:  
**Etagenheizungen**  
vom Küchenherd aus.  
**Lüfungs- und Trockenanlagen.**  
Eigene Rohrröhre.

**Künstliche Zähne**  
Plomben Stützähne Reparaturen etc.  
**Willy Muder** — am Leipziger Turm  
Neue Promenade 16, L., Ecke Leipzigerstr.  
Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telefon 3183.

**Richard Flemming,**  
Halle a. S., Schmeerstr. 22.  
Cipitische Anstalt. 5223  
Große Auswahl billiger Vorräte.  
**Alle Gartenarbeiten**  
führt fachgemäß und sauber aus  
**Alfred Lütze,** Landwirtsch. Garten,  
Göbenstr. 18 u. Königsstr. 23.

**G. H. Fischer, Bankgeschäft,**  
Königstrasse 2, Fernsprecher 893.  
An- u. Verkauf von Wertpapieren.  
Scheck-, Deposit-, Konto-Korrent- u. Wechselverkehr  
Einlösung von Coupons etc.

**Meine Geschäftsräume**  
habe ich nach  
**Lindenstrasse 58**  
parterre, Ecke Turmstrasse, verlegt.  
**Schlinke,**  
vereideter Landmesser u. Ingenieur



**Allgemeine Luftfahrzeug-Ausstellung**  
1912 vom 1. April bis 30. April 1912  
Ausstellungslosse sind in allen durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen zu haben

**Wratzke & Steiger**  
Juwelen. ♦ Halle a. S.



**Pianos**  
**Harmoniums,**  
nur erstklassige Fabrikate.  
von garantiert Dauerhaftigkeit  
und schöner, edler Klangfülle.  
10 Jahre volle Garantie.  
Ratenzahlungen nach Wunsch.  
**Maercker & Co.,**  
gegründet 1832 — Neue Promenade 1 a.,  
an den Französischen Stütten.

**Elektrische Anlagen**  
jeder Art und Größe.  
**K. Rast,** Halle a. S., Geilstr. 28, Tel. 169.

**Glasplatten** für Schaufenster, in jeder Form poliert und facettiert.  
**Schaufenster-Gestelle** von Messing oder vernickelt.  
**Glas-Firmenschilder** von vornehmster Wirkung.  
**Glas-Ladentisch-Aufsätze** jeder Grösse, facettiert, für Wagenbauer, Kunst- u. Möbelschler.  
**Glasscheiben** in hochmodernen Ausführungen fertigen sauber und schnell an.  
**Ladentürschelben**  
**Alpers & Bohne,** Mittelstr. 2.  
Glaschleiferei, Glasätzerei, Spiegelfabrik.



**Waschmaschinen,**  
belle bewährte Systeme.  
Schneid-Waschmaschinen.  
Schmidt's Patent-Waschmaschinen.  
Dreibeinige Waschmaschinen.  
Stelma-Waschmaschine für direkten Elektromotorantrieb, ob. Vorgelege.  
Dampf-Waschmaschine „System Krauß“.  
**Wäscherollen, Wringmaschinen, Plättlöfen, Platten, Plättbretter, Gardinen-Spannrahmen.**  
**Max Herrmann,** Gr. Ulrichstr. 57.  
Ferspr. 171.